

original: 338
 kopie : 166 158 148 152 162 164 177 250 260 262 268
 344 MA SFR FN BH AX PGF BLI ER SBL 285 GH

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten!

seoul 17.12.1987 13.45

00170 hnhhh

pb nr. 17 / eh

gespaltene opposition, wunsch nach stabilitaet
 und vertrauen in roh tae-woo verhelfen
 regierungspartei zum wahlsieg

kopie ging per radio an: beijing, tokio, washington

die wochen vor dem 16. dezember 1987, tag der praesident-
 schaftswahlen in suedkorea, waren spannungsgeladen, zu
 vergleichen mit den zeiten der studentendemonstrationen vom
 mai und juni dieses jahres. die spannung wurde diesmal aber
 nicht wie vorher durch strassenschlachten zwischen obrigkeit
 und oppositionellen, sondern durch die ungewissheit des
 ausgangs der wahlen erzeugt.

noch am wahltag selbst waren nicht nur die anhaenger von roh
 tae-woo, sondern auch diejenigen der beiden oppositions-
 kandidaten kim young-sam und kim dae-jung felsenfest vom sieg
 ihrer jeweiligen auserkorenen ueberzeugt. auch von neutralen
 beobachtern waren noch die verschiedensten prognosen zu ver-
 nehmen. wetten wurden zwar abgeschlossen, jedoch blieb es
 wegen der vorherrschenden ungewissheit bei kleinen einsaetzen.

die spannung ergab sich aber nicht nur aus der ungewissheit
 des wahlausganges, andere faktoren trugen nicht weniger dazu
 bei. zu nennen waere die frage, die sich bis kurz vor den
 wahlen noch viele beobachter stellten: "werden sich kim
 young-sam und kim dae-jung in letzter minute vor dem wahlgang
 doch noch zusammenschliessen?" auch wenn man dieser
 moeglichkeit wegen regionaler antagonismen und egoistischer
 ambitionen der beiden oppositions-kandidaten nur noch geringe
 chancen einraeumte, blieb sie doch als grosses fragezeichen
 bis am schluss bestehen.

zur spannung beigetragen hat vor allem auch das vehemente
 zutagetreten der regionalen verschiedenheiten. selbst wohl-
 informierte koreaner staunten, mit welcher wucht kim young-sam
 in seiner gegend - dem suedosten - und wie stark kim dae jung
 in seiner gegend - dem suedwesten - unterstuetzt wurden.

dies fuehrte dann auch zu recht ueblen szenen, wenn einer
 dieser kandidaten im territorium seines gegners auf wahlkampf-
 tournee ging. kim dae-jung harrete zwar trotz beschliessung mit
 steinen, tomaten, traenengas und benzinbomben aus und er-
 klaerete, dass er nicht weiche, selbst unter todesgefahr. kim
 young-sam andererseits war weniger standhaft, brach reden ab
 und hielt andere erst gar nicht. aber auch roh tae-woo wurde
 angegriffen, blieb jedoch relativ standhaft.



- 2

als weiterer faktor der zur spannung beitrug, kamen die anschuldigungen der opposition dazu, welche die regierungspartei der unzulessigen wahlbeeinflussung und des wahlbetruges bezichtigte.

schliesslich trug auch die frage nach der lage, die nach den wahlen herrschen wuerde, zur spannung bei. die meisten beobachter waren ueberzeugt, dass der gewinner das rennen nur mit einer schmalen marge machen wuerde. jeglicher verlierer, ob opposition oder machthaber vor den wahlen, wuerde nachher heftig reagieren. die spekulatzen reichten von riesigen studentendemonstrationen bis hin zum blutigen militaerputsch.

nun, die wahl ist vorbei, und es gilt, vorerst die wahlresultate anzusehen und sie zu analysieren.

diese erste direkte volkswahl eines praesidenten seit 16 jahren vermochte 89.1 prozent der wahlfaehigen buerger an die urnen zu bringen.

zur zeit der niederschrift dieses berichtes waren 95,4 prozent der wahlzettel verarbeitet worden. es ergab sich dabei folgendes resultat:

36,2 prozent stimmten fuer roh tae-woo,
 27,3 prozent fuer kim young sam,
 26,4 prozent fuer kim dae jung,
 7,9 prozent fuer kim jong pil und
 2,2 prozent entfielen auf die verbliebenen kandidaten. die stimmen konnten von 07.00 bis 18.00 abgegeben werden. rund 800'000 stimmen, vor allem von militaerdienstleistenden, wurden vorher abgegeben und erfolgten auf brieflichem wege. eine rundfahrt durch die zehnmillionen-stadt seoul am wahltag hinterliess bei befohlener hoechster bereitschaftsstufe fuer militaer und polizei das bild einer hoechst friedlichen und unueblich ruhigen metropolis. angeblich soll auch in den anderen landesteilen der wahltag sehr gesittet und ohne nennenswerte stoerungen verlaufen sein.

wie ist nun der sieg der regierungspartei zu interpretieren?

aus den oben erwaehten zahlen ist zu ersehen, dass roh tae-woo mit 36,2 prozent der abgegebenen stimmen zwar zum neuen praesidenten gewaehlt worden ist, dass kim young-sam und kim dae-jung zusammen jedoch 53,7 prozent der stimmen auf sich vereinten. auf den ersten blick erscheint es, dass roh tae-woo seinen sieg vor allem der tatsache zu verdanken hat, dass sich die beiden oppositionskandidaten nicht einigen konnten, geeint in den wahlkampf zu steigen. besonders kim dae-jung sind vorwuerfe zu machen, denn er versprach frueher, dass er nicht kandidieren wuerde, falls es zu einer direkten volkswahl des praesidenten kaeme. sein versprechen hat er eindeutig gebrochen und zwar mit der erklaerung, dass ihn das volk wuensche und er diesen wunsch nicht ausschlagen koenne. er liess sich leider von der tatsache tauschen, dass ihn nicht die mehrheit der koreaner wuenschte, sondern vor allem die einwohner der suedwestlichen provinzen, die vielen von dort nach seoul ausgewanderten sowie viele studenten und radikale

- 3 -

jugendliche.

haette kim young-sam oder haette kim dae-jung gewonnen, falls sie den wahlkampf nur unter einem namen angetreten haetten? wahrscheinlich auch nicht, denn ein gewichtiger teil der regionalen anhaenger dieser beiden politiker haette vermutlich eher fuer roh tae-woo gestimmt als fuer den kandidaten aus der verfeindeten nachbar provinz.

trotzdem ist aber festzuhalten, dass als eine der hauptursachen des sieges roh tae-woo's die gespaltene opposition anzusehen ist. viele waehler haben auch deshalb fuer ihn gestimmt, weil sie sich mit den getrennten kandidaturen der beiden kims nicht einverstanden erklaeren konnten. ein student verbrannte sich sogar aus abscheu ueber das verhalten dieser beiden politiker.

als naechst wichtiges element, das roh tae-woo zum sieg verhalf, ist der wunsch vieler koreaner, einer zukunft in stabilitaet entgegenzusehen zu koennen, wobei vor allem an wirtschaftliche und politische stabilitaet gedacht wird. selbst viele waehler, die ihre stimme kim young-sam gaben, waren von diesem wunsch geleitet. dieser kandidat haette naemlich die mitte zwischen altem (militaer-)regime und zu riskantem kim dae-jung bedeutet. das argument der stabilitaet vermochte viele waehler auf roh tae-woo's seite zu bringen, die ihn wegen seiner politischen und militaerischen vergangenheit eigentlich lieber nicht gewaehlt haetten.

als dritter faktor sei erwaeht, dass roh tae-woo waehrend der wahlkampagne einen sehr guten eindruck hinterliess. persoenlich ist er sehr angenehm im umgang, er kann vertrauen erwecken und sein gesicht - dies spielt bei der beurteilung durch asiaten eine grosse rolle in der einstufung eines menschen - ist angenehm und wirkt positiv.

in letzter minute hat roh tae-woo bestimmt auch noch von der angelegenheit des abgestuerzten kal-flugzeuges profitiert. am vorabend der wahlen flimmerte ueber die koreanischen matscheiben das bild derjenigen jungen asiatischen dame, von der hier angenommen wird, dass sie eine nordkoreanische agentin und am absturz der maschine mitschuldig ist. sie wurde gezeigt, als sie in kimpo (seoul) einem sonderflugzeug der kal entstieg, das soeben aus bahrein eingetroffen war. am morgen des wahltages zierte das antlitz der jungen dame die titelseiten saemtlicher zeitung, wobei der hinweis auf die gefaehrlichkeit nordkoreas nie fehlte. mit diesem speck sind bestimmt noch einige wankelmuetige waehler ins lager der regierungspartei gezogen worden, die als einzige das starke militaer hinter sich zu vereinigen weiss.

als letzter punkt waere noch der umstand zu erwaeht, dass es ein neuling stets schwieriger hat, gewaehlt zu werden als ein bereits in dominierender position sich befindender politiker, sei er nun staatspraesident, premier-minister oder vorsitzender der regierungspartei. roh tae-woo hat also in dieser beziehung einen vorteil als vorsitzender der regierungspartei gehabt, dem auch die gesamte regierungsmaschinerie zu dienste

+ /

stand. allerdings ist ihm dies von der opposition angekreidet worden, die ihm vorwarf, beamte, staatsgelder sowie von der regierung kontrollierte massenmedien in unlauterer weise fuer den wahlkampf eingesetzt zu haben. ein teil dieser vorwuerfe mag zutreffen. selbst wenn man aber eine million fuer roh tae-woo abgegebene stimmen als in unlauterer weise beeinflusst bezeichnen wuerde, bleibt ihm noch immer ein komfortabler vorsprung auf den zweitplazierten kim young-sam.

wie sieht nun die zukunft aus? kim dae-jung und kim young-sam werden ihre niederlage nicht leicht verkraften koennen. ersterer hat sogar verlauten lassen, dass er das wahlresultat nicht akzeptiere. es ist also zu vermuten, dass er seine getreuesten anhaenger auffordern wird, auf die strassen zu gehen und zu demonstrieren. allerdings werden viele, die ihn waehlten, von ihm abfallen. koreaner befinden sich - wie andere auch - nicht gerne im lager des verlierers. dieser umstand wird also potentielle demonstrationen in staerke und umfang bereits etwas abschwaechen.

wie wird nun praesident chun doo-hwan, der sich auf seine amtsuebergabe ende februar 1988 vorbereitet, bei zu erwartenden demonstrationen verhalten? voraussichtlich milde. ihm ist naemlich an verschiedenen dingen gelegen: durch brutales vorgehen koennte er gewisse staaten davon abhalten, sich fuer die olympischen sommerspiele 1988 anzumelden. dies will er auf jeden fall verhindern, wuerde er damit doch pyongyang eine trumpfkarte in die hand spielen. dann liegt ihm aber auch daran, seine amtszeit friedlich zu beenden, keinen abrupten abgang zu provozieren und dem gleichen schicksal wie seine vorgaenger zu erliegen. und schliesslich will er auf keinen fall riskieren, dass wegen grosser unruhen in suedkorea die abhaltung der olympischen spiele torpediert werden koennte. es ist deshalb damit zu rechnen, dass zwar bei moeglichen demonstrationen von regierungsseite eine starke hand zu erwarten ist, die jedoch nur maessigend eingreifen wird.

und die aussichten fuer suedkorea insgesamt? nach einigen anfaenglichen unruhen duerfte die ende februar eingesetzte neue regierung unter roh tae-woo, die dann auch ueber eine mehrheit im parlament verfuegen duerfte, gestaerkt aus den wahlen hervorgehen. fuer drittlaender, die mit korea handel betreiben und hier investieren, stehen die zeichen gut, auch wenn sich das phaenomenale wachstum der vergangenen jahre etwas verlangsamen duerfte.

korea wird wegen der sich stabilisierenden inneren lage ein noch interessanterer und verlaesslicher partner werden. nach erfolgreicher abhaltung der olympischen sommerspiele 1988 ist sogar damit zu rechnen, dass sich suedkorea gegenueber seinem noerdlichen nachbarn konzilianter verhalten wird.

erismann

ambasuisse